

Erklärung des beschäftigten Schülers

Diese Erklärung dient der Beschaffung der erforderlichen Daten zur Feststellung von Versicherungspflicht bzw. Versicherungsfreiheit in der Sozialversicherung.

Der Arbeitgeber füllt zuerst Abschnitt 1 des Vordrucks aus und lässt dann alle übrigen Abschnitte durch den beschäftigten Schüler ausfüllen. Es empfiehlt sich, anschließend die rechtlichen Konsequenzen zu besprechen.

Der komplette Vordruck (Seiten 1 bis 6) ist vom Arbeitgeber zu den Entgeltunterlagen zu nehmen und mindestens 5 Jahre lang aufzubewahren.

1. Angaben des Arbeitgebers zur aktuell zu beurteilenden Tätigkeit		
Name (Geburtsname) des Schülers		
Vorname des Schülers		
Geburtsdatum		
Aktuelle Wohnanschrift		
1.1	Tätigkeitsbezeichnung:	
1.2	(Beabsichtigter) Beginn der Beschäftigung:	
1.3	Es handelt sich um eine (<i>bitte auswählen</i>)	
	<input type="checkbox"/> unbefristete Tätigkeit	
	<input type="checkbox"/> vorab befristete Tätigkeit, vereinbartes Ende der Beschäftigung:	
1.4	<input type="checkbox"/> Pauschale Besteuerung	
	<input type="checkbox"/> Individuelle Besteuerung nach ELStAM/Lohnsteuerkarte:	
	Ggf. Steuerklasse:	Ggf. Zahl der Kinder:
		Ggf. Konfession:
1.5	Anzahl wöchentliche Arbeitstage (ggf. geschätzt):	

Erklärung des Arbeitgebers¹

Die Angaben in Abschnitt 1 der Erklärung entsprechen den Verhältnissen des mit unserem Betrieb beabsichtigten bzw. geschlossenen Beschäftigungsverhältnisses.

Ort, Datum

Name/Anschrift/ Unterschrift Arbeitgeber

¹ Es ist empfehlenswert, dem Schüler eine Fotokopie des komplett ausgefüllten Fragebogens auszuhändigen. Er kann somit auch später seine Angaben besser nachvollziehen. Die korrekte Einschätzung der sozialversicherungsrechtlichen Verhältnisse im Vorfeld evtl. künftiger oder weiterer Beschäftigungen wird dadurch erleichtert. Arbeitnehmer sind bei Aufbewahrung einer solchen Fotokopie einfacher und schneller in der Lage, ggf. von anderen Arbeitgebern benötigte Angaben über Vorbeschäftigungen oder parallel ausgeübte Beschäftigungen zu machen.

Ab Abschnitt 2 sind die erforderlichen Angaben eigenverantwortlich durch den beschäftigten Schüler bzw. dessen Erziehungsberechtigte zu machen!

2. Allgemeine Angaben zur Person	
2.1 Krankenversicherungsstatus (<i>nur eine Auswahl möglich</i>):	
<input type="checkbox"/> Gesetzlich krankenversichert (Pflichtversicherung) <input type="checkbox"/> Gesetzlich krankenversichert (Freiwillige Krankenversicherung) <input type="checkbox"/> Gesetzlich krankenversichert (Familienversicherung, „Mitversicherung“) <input type="checkbox"/> Private Krankenversicherung (PKV) <input type="checkbox"/> Versorgung/Beihilfeansprüche durch Dienstherrn (Eltern als Beamte o. ä.) <input type="checkbox"/> Zuletzt gehörte ich keiner Krankenversicherung an	
2.2 Name und Anschrift der derzeitigen (bzw. der letzten) gesetzlichen Krankenkasse (privat Krankenversicherte geben bitte zusätzlich den Namen und die Anschrift der PKV-Gesellschaft an.) ² :	
2.3 Name und Anschrift der besuchten Schule (mit Angabe der Art des Schulbesuchs, z. B. Vollzeitschule tagsüber, Abendschule, Fernstudium, etc.)	
Ende des aktuellen Schuljahres sowie ggf. des Schulbesuchs (bitte ggf. voraussichtliches Datum angeben):	
2.4 Rentenversicherungsnummer:	
<i>Abschnitte 2.5 / 2.6 nur, falls noch keine Rentenversicherungsnummer vorhanden:</i>	
2.5 Staatsangehörigkeit:	
2.6 Geburtsort und -staat:	
2.7 Bankverbindung (Name des Geldinstituts, Sitz der Filiale, Name des Kontoinhabers):	
Bankleitzahl, Konto-Nummer:	

² Falls nicht gesetzlich krankenversichert: Mitglieder der Privatkrankenversicherung (PKV) fügen bitte eine entsprechende Bescheinigung der PKV-Gesellschaft bei. Bitte machen Sie - zusätzlich zur aktuellen Gesellschaft der PKV - auch Angaben zu der gesetzlichen Krankenkasse, bei der zuletzt eine Versicherung bestand.

3. Angaben zu weiteren Beschäftigungen (andere Arbeitgeber)					
3.1 Frage nach einer parallel ausgeübten Hauptbeschäftigung³					
<input type="checkbox"/> Gleichzeitig mit der zu beurteilenden Beschäftigung wird keine mehr als geringfügige Tätigkeit (Hauptbeschäftigung) ausgeübt.					
<input type="checkbox"/> Gleichzeitig mit der zu beurteilenden Beschäftigung wird eine mehr als geringfügige Tätigkeit (Hauptbeschäftigung) ausgeübt					
3.2 Frage nach zeitgleich ausgeübten unbefristeten Nebenbeschäftigungen					
<input type="checkbox"/> Nein, neben der zu bewertenden Beschäftigung existieren keine weiteren unbefristeten Beschäftigungen (z. B. Minijob).					
<input type="checkbox"/> Ja, neben der zu bewertenden Beschäftigung existiert mindestens eine weitere unbefristete Beschäftigung (z. B. Minijob):					
<ul style="list-style-type: none"> • <i>In diesem Abschnitt 3.2 sind nur die unbefristeten Beschäftigungen einzutragen!</i> • <i>Sämtliche vorab befristeten Beschäftigungen sind ggf. ausschließlich im Abschnitt 3.3 („befristete Beschäftigungen“) auf der Folgeseite einzutragen!</i> 					
Nr.	Arbeitgeber (Name, Anschrift, Ort)	Beginn der Beschäftigung	monatliches Entgelt ⁴	Auf die RV-Freiheit verzichtet (vor 1.1.2013)	Befreiung von der RV-Pflicht beantragt
I				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
II				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
III				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Mehr als 3 Beschäftigungen: Bitte machen Sie weitere Angaben auf der Rückseite.					
Hinweis: Wird die zu beurteilende Beschäftigung unbefristet ausgeübt (siehe Abschnitt 1.3), so gehen Sie nun bitte direkt weiter zu Abschnitt 5!					

³ Definition einer Hauptbeschäftigung: Beschäftigung, aufgrund welcher mindestens in einem Sozialversicherungszweig Versicherungspflicht vorliegt, da die Tätigkeit in einem mehr als geringfügigem Umfang ausgeübt wird (Begriff aus dem Sozialversicherungsrecht). Bei Beamten (oder ähnlichen Dienstverhältnissen) liegt in deren Tätigkeit - unabhängig von den eben genannten Kriterien - stets eine Hauptbeschäftigung in diesem Sinn vor.

⁴ Durchschnittliches Monatsentgelt (Berechnungsweg: Gesamtsumme, gebildet aus der Summe der 12 monatlichen Arbeitsentgelte pro Jahr, plus Einmalzahlungen wie Urlaubs- oder Weihnachtsgeld - abschließend geteilt durch 12).

3.3 Frage nach befristeten Beschäftigungen im betreffenden Kalenderjahr

- Nein, es gab/gibt zusätzlich zur zu beurteilenden befristeten Beschäftigung **keine** weiteren **befristeten** Beschäftigungen, die (zumindest anteilig) im selben Kalenderjahr ausgeübt wurden/werden.
- Ja, zusätzlich zur zu beurteilenden befristeten Beschäftigung gab/gibt es folgende weitere **befristete Beschäftigungen** (z. B. kurzfristige Beschäftigungen), die zumindest anteilig im selben Kalenderjahr ausgeübt wurden/werden:

Nr.	Arbeitgeber (Name, Ort)	Beginn	Ende	Arbeitstage pro Woche ⁵
1				
2				
3				
4				
5				
6				

- Mehr als 6 Beschäftigungen: Bitte machen Sie weitere Angaben auf der Rückseite.

⁵ Die Arbeitstage sind stets dann anzugeben, wenn die zu bewertende Beschäftigung (siehe Abschnitt 1.5) oder eine der weiteren angegebenen Beschäftigungen an weniger als 5 Tagen pro Woche ausgeübt wird bzw. wurde. Bei Beschäftigungen, die sich über die Grenze zwischen 2 Kalenderjahren hinweg erstrecken, ist die Anzahl der Arbeitstage nach Kalenderjahren getrennt einzutragen.

4. Angaben zur Beurteilung der Berufsmäßigkeit (Nur auszufüllen, wenn die aktuell zu beurteilende Beschäftigung vorab befristet ist)	
Bitte kreuzen Sie an, welche Sachverhalte bei Ihnen zum Zeitpunkt der Beschäftigungsaufnahme zutreffen:	
	<input type="checkbox"/> Es trifft keiner der nachfolgend genannten Sachverhalte zu.
1	<input type="checkbox"/> Bezug von ALG II, Sozialgeld oder Sozialhilfe
2	<input type="checkbox"/> Beschäftigung überbrückt die Zeit zwischen dem Schulabschluss und dem <ul style="list-style-type: none"> • freiwilligen Wehrdienst bzw. der Verpflichtung als Zeitsoldat (soweit danach keine Aufnahme eines Studiums geplant ist) • Jugendfreiwilligendienst (z. B. Freiwilliges soziales bzw. ökologisches Jahr) • Bundesfreiwilligendienst • Beginn einer Berufsausbildung oder Dauerbeschäftigung als Arbeitnehmer • Beginn eines Dienstverhältnisses als Beamter bzw. eines beamtenähnlichen Dienstverhältnisses
3	<input type="checkbox"/> Beschäftigung überbrückt die Zeit zwischen Schulabschluss und Aufnahme eines Studiums. <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Studienbeginn bereits sicher am (Datum): _____ (Eine Immatrikulationsbescheinigung ist diesem Fragebogen beizufügen!) <input type="checkbox"/> Tatsächlicher Studienbeginn ist noch nicht sicher bzw. nicht sicher zu datieren.
4	<input type="checkbox"/> Es bestand ein längstens auf ein Jahr begrenzter Rahmenarbeitsvertrag, der vom Beginn der zu bewertenden Beschäftigung gerechnet, innerhalb der letzten 2 Monate geendet hat
5	<input type="checkbox"/> Unmittelbar zuvor beim selben Arbeitgeber beschäftigt gewesen. Sozialversicherungsrechtlich wurde diese Beschäftigung beurteilt als <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> sozialversicherungspflichtige Beschäftigung <input type="checkbox"/> geringfügig entlohnte Beschäftigung (Minijob)
6	<input type="checkbox"/> Abendschüler, der sich ausschließlich außerhalb der üblichen Arbeitszeit an einer allgemeinbildenden Schule fortbildet

5. Wahl des Arbeitnehmers:

Befreiung von der Rentenversicherungspflicht auf Antrag

Bei Minijobs (bis 450 EUR) besteht die Möglichkeit der Befreiung von der Versicherungspflicht in der Rentenversicherung. Wird dies gewünscht, so ist der entsprechende Antrag zu stellen und die 1. Option anzukreuzen. Anderenfalls ist die 2. Option anzukreuzen.

- Falls ein Minijob in meiner Beschäftigung vorliegt, beantrage ich die **Befreiung von der Rentenversicherungspflicht**. Von meinem Arbeitsentgelt sollen lediglich Pauschalbeiträge an die Rentenversicherung abgeführt werden. Es ist mir bewusst, dass dies meine aus der Rentenversicherung vermindert.⁶ Mir ist bekannt, dass ich diese Erklärung während der gesamten Dauer der Beschäftigung nicht mehr widerrufen kann und sie für alle zeitgleich ausgeübten Minijobs gültig ist.
- Über die Möglichkeit einer Befreiung von der Rentenversicherungspflicht auf Antrag bin ich informiert. Ich wünsche jedoch **keine Befreiung** und bin mit dem Abzug und der Zahlung meines Beitragsanteils zur Rentenversicherung einverstanden.

6. Erklärung bezüglich der Mitteilungspflicht künftiger Änderungen

Auf die für mich bestehende Mitwirkungspflicht/Auskunftspflicht gegenüber meinem Arbeitgeber wurde ich hingewiesen.

Sollten - auch künftig - Änderungen bei den hier gemachten Angaben eintreten, so werde ich meinen Arbeitgeber unverzüglich darüber informieren⁷.

Insbesondere werde ich meinem Arbeitgeber unverzüglich jede Aufnahme eines weiteren Beschäftigungsverhältnisses mitteilen. Dies gilt unabhängig von der Höhe des Arbeitsentgelts, vom zeitlichen Umfang sowie der vereinbarten Dauer der Beschäftigung. Ich erfülle meine diesbezügliche Meldepflicht auch künftig ohne jede besondere Aufforderung oder Nachfrage seitens meines Arbeitgebers.

Eine aktuelle Schulbescheinigung habe ich dem Arbeitgeber vorgelegt.

Ort, Datum

Unterschriften des Arbeitnehmers sowie
der Erziehungsberechtigten

⁶ Die gezahlten Rentenversicherungspflichtbeiträge wirken sich für den Arbeitnehmer in vielen Fällen rentensteigernd bzw. anspruchsbegründend auf Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung aus.

⁷ Hinweis: Empfehlenswert ist eine solche Anzeige stets in Schriftform, verbunden mit einer entsprechenden Empfangsquittierung durch den Arbeitgeber. Werden diese Unterlagen aufbewahrt, so lässt sich in evtl. späteren Zweifelsfällen gut nachvollziehen, wann der Hinweis des Arbeitnehmers erfolgte.